



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0048/2025					Datum: 20.02.2025					
Dezernat 3										
Verfasser:		46-Stadttheater				Az.:				
Betreff:										
Prüfauftrag Eintrittspreisanpassungen Theater Koblenz										
Gremienweg:										
26.02.2025	Kulturausschuss				☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE
					☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
					☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
	TOP									
	öffentlich				☐	Enthaltungen		☐	Gegenstimmen	

Unterrichtung:

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss am 18./19.11.2024 wurde die Verwaltung beauftragt, „verschiedene Optionen für eine durch den Stadtrat zu beschließende Eintrittspreiserhöhung prüfen“.

Die Prüfung hat die Amtsleitung des Theaters in enger Abstimmung mit dem Dezernenten für Bildung und Kultur durchgeführt.

Als Ergebnis der Prüfung bleiben Theaterleitung und Dezernent grundsätzlich bei Ihrer Auffassung, dass ein Beschluss von Preiserhöhungen während der laufenden Kernsanierung und ohne dass der eigentliche Spielort des Theaters genutzt wird, nicht sinnvoll ist und nicht zu einer Erhöhung der Einnahmen, sondern zu einem Verlust an Akzeptanz beim Publikum und damit zu langfristig geringeren Einnahmen führt.

Im Theaterzelt neu hinzugewonnenes Publikum muss nach der Sanierung den Weg ins Stammhaus am Deinhardplatz finden, Zuschauer:innen, die in der Sanierungsspielzeit zum Beispiel ihr Abonnement ausgesetzt haben, müssen wieder gewonnen werden.

Eine jetzt stattfindende Preiserhöhung würde diese Bemühungen stark behindern.

Die letzte Eintrittspreiserhöhung fand 2023 mit Wirkung zur Spielzeit 2023/2024 statt. Insofern ist aus Sicht der Verwaltung eine Preiserhöhung im Jahr 2026 mit Wirkung zur Spielzeit 2026/2027 nicht ein zu langer Abstand.

Eine gleichmäßige lineare Anhebung aller Eintrittspreise in allen Kategorien ist aus Sicht der Verwaltung ebenfalls weder sachgerecht noch sinnvoll.

Zum einen wird hierdurch die im Großen Haus des Theaters Koblenz aus architekturhistorischen Gründen stark differenzierte Platzqualität nicht sinnvoll erfasst, zum anderen verhindert ein solcher Ansatz eine auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der verschiedenen Besuchergruppen angepasste Preisgestaltung.

Das Theater Koblenz als wesentlicher Bestandteil der kulturellen Daseinsvorsorge muss die Zugänglichkeit gerade auch für diejenigen sicherstellen, die auf ermäßigte und reduzierte Eintrittspreise angewiesen sind. Theater- und Dezernatsleitung haben das wesentliche Ziel, kulturelle Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger von Stadt und Region sicherzustellen

Gegen eine langfristige Festlegung von moderaten, aber regelmäßigen Steigerungsraten spricht neben dem oben genannten Argument zusätzlich, dass sich eine sachgerechte Eintrittspreisgestaltung auch immer konkret an der aktuell bestehenden Lebensweltrealität der Besucherinnen und Besucher und der aktuellen Situation des städtischen Haushalts und des Theaters orientieren sollte.

Gerade die vergangenen Jahren haben gezeigt, dass in diesem Zusammenhang langfristige Prognosen oft wenig verlässlich sind.

Die Theaterleitung wird deshalb einen Vorschlag für eine differenzierten Preisanpassung zur Spielzeit 2026/2027 den Beschlussgremien rechtzeitig vorlegen.

Die Beratungsfolge wird mit der Sitzung des Kulturausschusses am 05.11.2025 beginnen, in der auch der Spielplan der Spielzeit 2026/2026 vorgestellt wird.

Der inhaltliche Bezug zur Vorstellung eines neuen Spielplans ist nicht nur sinnvoll, sondern steigert voraussichtlich die allgemeine Akzeptanz für Eintrittspreiserhöhungen.

Die Theaterleitung wird künftig alle 2 Jahre die Eintrittspreisentwicklung unaufgefordert evaluieren, das Ergebnis im Kulturausschuss vorstellen und – falls notwendig und sinnvoll – dann jeweils in Zusammenhang mit der Spielzeitvorstellung einen Vorschlag zu einer Anpassung vorlegen.

Finanzielle Auswirkungen:

zunächst keine finanziellen Auswirkungen

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

keine